

Überblick über den Schulentwicklungsplan 2016

1. Vorbemerkung

Im Schuljahr 2013/14 wurde an unserer Schule – wie auch an allen anderen österreichischen AHS – ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt (**SQA – Schulqualität Allgemeinbildung**). Dazu hat das Bundesministerium für Bildung ein verpflichtendes Rahmenziel vorgegeben:

„Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens an allgemeinbildenden Schulen in Richtung Individualisierung, Kompetenzorientierung und inklusiver Settings“

Um dieses Ziel zu erreichen, muss jede AHS ihren individuellen **Entwicklungsplan** ausarbeiten, der jährlich evaluiert und aktualisiert wird.

Wie wollen wir das oben genannte verpflichtende Rahmenziel erreichen?

Kernstück unseres Entwicklungsplans sind sogenannte **Begleitmaßnahmen in der Unter- und Oberstufe**, die wir unseren Schülerinnen und Schülern schon lange vor der Einführung von SQA angeboten haben. Diese Begleitmaßnahmen wurden von der Konferenz der Fachersten und Profilverantwortlichen auf Basis der Beratungen in den Fachkonferenzen erarbeitet.

2. SQA-Maßnahmen in der Unterstufe

In der Unterstufe stehen die sogenannten **Bildungsstandards (BIST)** im Zentrum unserer Überlegungen. So decken die Maßnahmen folgende Bildungsstandards aus **Deutsch** ab: ZuS3, L1, L2, L3, S1, S2, S3. In den naturwissenschaftlichen Fächern orientieren sich die Maßnahmen am **NAWI-Kompetenzmodell**.

Um eine unnötige Mehrbelastung unserer Schülerinnen und Schüler zu vermeiden, beschränken sich die Maßnahmen in der Unterstufe auf je ein **„Pflichtreferat“** in der dritten und vierten Klasse, das definierte formale und inhaltliche Vorgaben erfüllen soll. Hilfe und Unterstützung erhalten unsere Schülerinnen und Schüler von ihren Referatsbetreuern. Außerdem stehen ausführliche Anleitungen zum Download bereit.

Darüber hinaus bietet die Schule ein breites Spektrum an **unverbindlichen Übungen** an. SQA-relevant sind insbesondere jene Übungen, die unsere Schülerinnen und Schüler auf das Bildungsangebot in der Oberstufe aufmerksam bzw. neugierig machen sollen. Diese sind:

- *Akrobatik*
- *Digitale Medien*
- *Gesunde Ernährung*
- *Science* (Laborübungen aus Biologie, Chemie und Physik).

3. SQA-Maßnahmen in der Oberstufe

Das Schreiben einer **Vorwissenschaftlichen Arbeit (VWA)** als Pflichtteil der Matura verlangt von unseren Schülerinnen und Schülern eine Reihe besonderer Fähigkeiten. Diese Fähigkeiten sollen schon in der Unterstufe mit den genannten Maßnahmen (siehe Pkt. 2) schrittweise entwickelt und in der Oberstufe auf hohem Niveau vertieft werden.

Die in der Unterstufe eingeführten „Pflichtreferate“ werden in der fünften und sechsten Klasse mit sogenannten **VWA-Referaten** fortgesetzt. Hilfe und Unterstützung erhalten unsere Schülerinnen und Schüler weiterhin von ihren Referatsbetreuern. Außerdem stehen ausführliche Anleitungen zum Download bereit.

Besondere Bedeutung hat die unverbindliche Übung **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**, die als Blockveranstaltung in der sechsten und siebenten Klasse angeboten wird. Hier werden alle wesentlichen Tools für das erfolgreiche Verfassen und Präsentieren einer VWA vermittelt.

Letztlich haben auch die einzelnen Profile konkrete Maßnahmen getroffen, die unsere Schülerinnen und Schüler auf die VWA vorbereiten sollen. Erwähnt seien hier

- der **Praktikumsbericht** im gesundheitlich sozialen Profil,
- die Vor- und Nachbereitung der **Intensivsprachwoche** im sprachlichen Profil,
- die formalen Kriterien gehorchenden **Labor- und Exkursionsprotokolle** im naturwissenschaftlichen Profil.

Besonderes Augenmerk werden wir in den nächsten zwei Schuljahren auf die **neue Oberstufe (NOST)** legen müssen, die die Semestrierung der Lehrpläne und die damit verbundene Neuregelung der Prüfungskultur mit sich bringt.

4. Evaluierung und Weiterentwicklung unseres SQA-Programms

Gemäß dem Ziel, dass „**SQA bei den Schülerinnen und Schülern ankommen muss**“, wird unser SQA-Programm auf der Basis **interner und externer Überprüfungen und Rückmeldungen** regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Die **interne Evaluierung** basiert auf den **Rückmeldungen unserer Schülerinnen und Schüler**, die am Ende eines jeden Schuljahres völlig anonym die Qualität unserer Begleitmaßnahmen bewerten.

Weitere **Überprüfungen und Rückmeldungen**, wie etwa die Ergebnisse der Reifeprüfungen im Haupttermin 2015 und 2016 oder die Schulklimaerhebung 2014, sind essentiell für die Weiterentwicklung unseres SQA-Programms. Insbesondere die VWA-Ergebnisse der Reifeprüfungen 2015 und 2016 sind ein ausgezeichneter Indikator für die Wirksamkeit der getroffenen SQA-Maßnahmen.

5. Einbeziehung des sozialen Umfelds und inklusiver Settings

Für **Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen** ist ein Unterstützungs- und Organisationsplan vorbereitet und bei Bedarf sofort abrufbar.

Gleiches gilt für **außerordentliche Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund**.

Aktuell in Planung sind der Aufbau eines **Krisenmanagementteams** und eines von Schülern getragenen Entspannungsprogramms namens **Vital4Brain**.

Abschließend sei auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem **Sozialarbeiter** unserer Schule, Mag.^{FH} Mathias Wiener, sowie mit dem **Elternverein** erwähnt.